



Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg | 14974 Ludwigsfelde-Struveshof

An  
Herrn Prof. Dr. H. Assing  
Kaiser-Friedrich-Str. 121 U

14469 Potsdam

14974 Ludwigsfelde-Struveshof  
Bearb.: Dr. Gisela Beste  
Tel.: 03378 209-200  
Fax: 03378 209-209  
E-Mail :  
[gisela.beste@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:gisela.beste@lisum.berlin-brandenburg.de)

Ludwigsfelde, 18. September 2014

—

**Betreff: Ihre Briefe an das LISUM vom 25.7.2014 und 13.8.2014**

Sehr geehrter Herr Prof. Assing,

vielen Dank für Ihr Interesse am Bildungsprozess im Land Brandenburg. Wie Ihnen mein Büro schon mitgeteilt hat, komme ich urlaubsbedingt erst jetzt zu einer Antwort. Im Folgenden möchte ich Ihnen einige kurze Erläuterungen zur Entwicklung der Rahmenlehrpläne geben und verbinde damit die Hoffnung auf Ihr Verständnis dafür.

Für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik sind die neuen Rahmenlehrpläne (RLP) für die Sekundarstufe II/Gymnasiale Oberstufe in Brandenburg inzwischen erschienen. Diese neuen Rahmenlehrpläne wurden auf der Basis der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife der Kultusministerkonferenz (KMK), beschlossen am 18.10.2012, entwickelt und gelten ab dem Schuljahr 2014/15 für die Einführungsphase und ab dem Schuljahr 2015/16 für die Qualifikationsphase.

Es gab nach der Erstellung der Entwürfe eine Anhörungsphase, die im Land Brandenburg über Werkstattgespräche mit verschiedenen Vertretern der Bildungsverwaltung und auch unter Einbeziehung von vielen unterrichtenden Lehrkräften gestaltet wurden. Die Pläne waren vom 18.2. – 16.4.2014 online auf dem Berlin-Brandenburgischen Bildungsserver für jede Lehrkraft und auch die interessierte Öffentlichkeit einsehbar. So konnten die Erfahrungen aus der aktiven Schulpraxis auch umfassende Berücksichtigung finden. Begleitet wurde der gesamte Prozess durch Professorinnen und Professoren mit ihren entsprechenden fachdidaktischen Expertisen.

Alle eingegangenen Hinweise wurden durch die Rahmenlehrplankommission verantwortlich geprüft. Auf der Grundlage der Prüfergebnisse wurden die Pläne überarbeitet. Dabei wurden auch eingegangene Rückmeldungen von Gremien und Verbänden berücksichtigt.

Die AHR-Bildungsstandards für Mathematik sind in die Pläne ohne und für CAS übernommen worden. Geringe Unterscheidungen gibt es, was die Konkretisierung der Standards angeht, die so in den AHR-Bildungsstandards der KMK fehlt. In jedem Fall gewährleisten beide Pläne, ohne und mit CAS, ein län-

derübergreifendes Abitur unter der Beteiligung von Brandenburg. Auch das gemeinsame Abitur mit Berlin steht für die Standardkonformität der Brandenburger Rahmenlehrpläne.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Gisela Beste  
Abteilungsleiterin für Unterrichtsentwicklung Sekundarstufe I/II